

Leprahilfe konkret:

Frühzeitige medizinische
Behandlung



Wiederherstellungschirurgie



Soziale Wiedereingliederung
und Rehabilitation



Betreuung und Pflege von
Behinderten



Aufklärung, Prävention,
Entstigmatisierung



Jede 2. Minute wird bei einem Menschen Lepra diagnostiziert.
Fast 3 Millionen leben mit Verstümmelungen wegen Lepra.
Diskriminierung gehört zum Alltag von Leprakranken.

Ihre Hilfe ist notwendig. Herzlichen Dank!

Wir bitten um Verständnis, wenn wir zugunsten der Leprakranken nicht alle Spenden verdanken können.



Leprabotschafter

Lepra trifft fast ausschliesslich arme Menschen. Sie leben eng zusammen, haben nicht genügend oder nur schlechte Nahrung, können sich keine Arztbesuche leisten. Um aus diesem Teufelskreis von Armut und Krankheit auszubrechen, hilft nur eines: Bildung!

Wenn Kinder aus armen Familien – sei es in Indien, Brasilien oder Kamerun – eine Schulbildung bekommen, haben sie die Chance, eine Arbeit und ein Auskommen zu finden. So können sie sich Wohnung und medizinische Behandlung leisten.

In der Schule erfahren die Kinder oft zum ersten Mal, wie Lepra aussieht und können so erste Anzeichen erkennen. Die Kinder werden zu Leprabotschaftern in ihrer Umgebung. Sie tragen dazu bei, schreckliche Verstümmelungen zu verhindern.

Deswegen ist jeder Franken, den Sie in die Bildung von armen und lepragefährdeten Kindern investieren, ein Franken auf dem Weg in eine bessere Zukunft. Für jedes einzelne Kind. Für seine ganze Familie. Für die ganze Gemeinschaft.

Danke für Ihre Hilfe!

Lepra.ch 
Leprahilfe Emmaus Schweiz

Spitalgasse 9 3000 Bern 7
Tel. 031 311 77 97 info@lepra.ch
www.lepra.ch PC 30-136-3

Lepra.ch 
Leprahilfe Emmaus Schweiz

Lepra
Zum Glück...

...ist die Lepra bei Siva (8) rechtzeitig erkannt worden.



So hätten Sivas Hände aussehen können.

Sein Vater hatte nicht so viel Glück wie der 8-jährige. Seine Lepra wurde zu spät behandelt. Er verlor seine Finger, seine Arbeit und kam in den Teufelskreis von Armut und Krankheit. Dadurch war auch für die Behandlung von Siva kein Geld vorhanden.



Der weisse Flecken auf Sivas Wange sieht harmlos aus – hätte aber schreckliche Folgen haben können. Der Arzt stellt mit Hilfe des Stiftes fest, dass der Flecken gefühllos ist. Es ist eindeutig: Siva hat Lepra!

Siva erhält im Spital von Kathipudi, das dank Unterstützungsgeldern aus der Schweiz erbaut werden konnte, kostenlos Lepra-medikamente. Sechs Monate lang muss Siva regelmässig verschiedene Tabletten einnehmen. Dann wird die Lepra bezwungen sein.



Die Aufklärung durch die Leprahilfe hat Sivas Finger gerettet. Ein Spielkamerad hatte die Symptome in der Schule kennen gelernt und Alarm geschlagen. Zum Glück rechtzeitig. Sivas Lepra konnte behandelt werden, bevor er bleibende Behinderungen davontrug.



Familien, die von Lepra betroffen sind, können ihre Kinder dank der Unterstützung der Leprahilfe kostenlos zur Schule schicken. So wird der Kreislauf von Armut und Krankheit durchbrochen. Und vielleicht erfüllt sich so auch Sivas Wunsch, Arzt zu werden.



Schicken Sie ein Kind in die Schule!

Übernehmen Sie für **nur 47 Franken** ein Jahr lang das Schulgeld eines Kindes wie Siva.

Mit **148 Franken** finanzieren Sie einem leprakranken Kind in Kathipudi Schulgeld, Bücher, Uniform und Schulbus für ein Jahr.

Helpen Sie uns, Kindern wie Siva zu helfen. Herzlichen Dank!

Lepira.ch
Leprahilfe Emmaus Schweiz

